

Gemeinde Eisingen

Sachbearbeiter	Karst
Datum	02.11.2020

SITZUNGSVORLAGE NR. 10/2020 – 4Ö

Gremium	zur	Sitzungstermin	Behandlung	Ergebnis
Gemeinderat	Beratung und Beschlussfassung	11.11.2020	öffentlich	

Betreff:

TOP 4Ö
Machbarkeitsstudie Nahwärmekonzept Altenwohnanlage/Vereinshaus/Rathaus
Vorstellung des Ergebnisses, weitere Vorgehensweise
-Beratung und Beschlussfassung-

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Variante Nahwärmekonzept Variante 2 (Zentrale Vereinshaus mit Pelletheizung) vertieft zu untersuchen. Eine Realisierung erfolgt im Zusammenhang mit der Innensanierung des Vereinshauses. Hier wird eine Planungsrate im Haushalt 2021 eingestellt.

Sachverhalt:

Für die Heizungsanlage (Gaszentralheizung) in der Seniorenwohnanlage Kelterstraße 3-5 aus dem Jahre 1994 ist das Ende der Betriebszeit erreicht. Trotz regelmäßiger Wartungen stieg die Störanfälligkeit in den letzten Jahren und damit auch die Unterhaltungskosten. Eine Erneuerung der Heizungsanlage wird empfohlen.

Die Heizungslage im Rathaus (Gaszentralheizung) wurde 1993 installiert, läuft derzeit noch störungsfrei, ist allerdings auf Grund des Alters auch nicht mehr auf dem Stand der heutigen Technik.

Die Heizung im Vereinshaus besteht aus Strom-Nachtspeicheröfen aus den 80-er Jahren. Entsprechend hoch ist der Verbrauch bei schlechter Steuerung.

Insbesondere für temporäre Nutzungen, wie dies bei einem Vereinshaus der Fall ist, sind die Nachtspeicheröfen sehr schlecht geeignet, d.h. es wird regelmäßig

durchgehend geheizt, obwohl Räume oft nur an wenigen Tagen stundenweise genutzt werden.

Auf Grund der räumlichen Nähe der drei Gebäude wurde die Machbarkeit eines gemeinsamen Nahwärmenetzes untersucht.

Herr Morlock hatte hierzu das Fachbüro Klumpp und Partner aus Besenfeld mit einbezogen.

Das Ergebnis wird in der Sitzung vorgestellt.

Auf Grund der Gesamtsumme von Invest, Verbrauchskosten und CO₂ Abgabe für die nächsten 20 Jahre ergibt sich ein deutlicher Kostenvorteil für eine Nahwärmelösung mit zentralem Pelletkessel.

Die CO₂ Bilanz spricht ebenfalls deutlich für eine zentrale Pelletlösung.

Im Vergleich zum Ist-Stand könnten rund 1.200 t Co₂ in 20 Jahren eingespart werden.

Eine Nahwärmelösung mit Zentrale im Vereinshaus verursacht innerhalb des Vereinshauses entsprechende Installationsarbeiten, was bedeutet, dass die grundlegende Innensanierung des Vereinshauses in diesem Schritt mit angegangen werden sollte. Hierzu zählt z.B. die Sanierung/Erneuerung der sanitären Anlagen, die barrierefreie Erschließung des OG, Beleuchtungserneuerungen etc.

Eine grundlegende Planung könnte in 2021 erfolgen, Realisierung in 2022.